

Pressemitteilung

Stadt Mügeln, 27.04.2016

Feuchttücher bereiten massive Probleme

Pumpen fallen aus und können das Abwasser nicht wie gewohnt ableiten/Bürger sollten Abfälle deshalb ordnungsgemäß entsorgen und nicht über die Toilette

Der Mensch ist bequem: Einfach die Toilettenspülung betätigt und verschwunden sind fettige Soßenreste vom Braten, die übrig gebliebenen Kartoffeln, Mullbinden, Feuchttücher oder Mikrofaserlappen. Doch beim Betrieb der Abwasseranlagen bereitet dieses Verhalten immer größere Probleme. Der Aufwand und damit die Kosten steigen. Das gilt auch für das Entsorgungsgebiet des AZV Oberes Döllnitztal.

Die OEWA Wasser und Abwasser GmbH ist technischer Betriebsführer und damit gleichermaßen für die umweltgerechte Reinigung der Abwässer auf den Kläranlagen und den Betrieb der Pumpwerke im Verbandsgebiet zuständig.

Das größte Problem bei der Abwasserentsorgung stellen Feuchttücher dar. Die scheinen aus Sicht der OEWA bei den Bürgern immer beliebter zu werden. „Die Dinger zerreißen einfach nicht“, ärgert sich Jens Kummer, OEWA-Gruppenleiter Kanalnetz. Natürlich weiß er, dass man Feuchttücher laut Verpackungshinweis sogar über die Toilette entsorgen darf. „Aber die Probleme haben wir trotzdem. Die Tücher lösen sich nicht auf, wickeln sich um die Pumpenräder, am Ende fallen die Pumpen aus und das Abwasser kann nicht wie gewohnt abgeleitet werden“, schildert er. Der Aufwand, den Schaden zu beheben und die Pumpen wieder zum Laufen zu bringen, sei unverhältnismäßig; an den erhöhten Stromverbrauch gar nicht zu denken, sagt er. Denn: Die Pumpen müssten oftmals mit Spezialtechnik ausgebaut, von Hand gereinigt und wieder eingebaut werden. Das kostet jedes Mal eine Menge Zeit und natürlich Geld. Deshalb die dringende Bitte an die Kunden, Feuchttücher und vor allem Mikrofaserlappen nicht einfach in die Toilette werfen, sondern im Hausmüll entsorgen.

Die OEWA Wasser und Abwasser GmbH unterstützt Kommunen, Zweckverbände, Privathaushalte, Industrie- und Gewerbeunternehmen bei allen Aufgaben rund um die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Das in Leipzig ansässige Unternehmen gehört zur Veolia-Gruppe, die Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft anbietet, und hält Beteiligungen an der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, der OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH, der TVF Waste Solutions GmbH, der Stadtwerke Görlitz AG und der Stadtwerke Weißwasser GmbH. Deutschlandweit versorgt die OEWA zusammen mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im kommunalen Auftrag mehr als 800 000 Einwohner mit Trinkwasser, betreibt kommunale Kläranlagen und Abwassernetze mit einer Anschlusskapazität von über einer Million Einwohnerwerten sowie betreibt acht Schwimmbäder.

In Südbrandenburg managt die OEWA im Auftrag der Stadt Mühlberg/Elbe die umweltgerechte Entsorgung der Abwässer von rund 3 300 Einwohnern der Stadt Mühlberg und ihren Ortsteilen. Der Dienstleister ist für den technischen Betrieb der Kläranlage sowie die Unterhaltung des Kanalnetzes zuständig. Weiterhin ist das Unternehmen bereits seit 2002 als Partner des Wasserverbands Schlieben für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung von mehr als 2 500 Einwohnern verantwortlich. Darüber hinaus ist das Unternehmen Dienstleister in der Wasserwirtschaft für Industrieunternehmen wie zum Beispiel Naabtaler Milchwerke, Spreewaldhof Golßen und Papierfabrik Schoellershammer. Mehr Informationen unter www.oewa.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Tina Stroisch – Pressesprecherin
OEWA Wasser und Abwasser GmbH
Walter-Köhn-Straße 1a, 04356 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 24176-582
Fax: +49 (0)341 24176-443
E-Mail: tina.stroisch@oewa.de

Sylke Hermann
OEWA Wasser und Abwasser GmbH
Walter-Köhn-Straße 1a, 04356 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 24176-543
Fax: +49 (0)341 24176-443
E-Mail: presse@oewa.de